

Verhaltenskodex (Stand: Juli 2019)

für alle Mitarbeiter*innen der LAG Zirkuspädagogik NRW; Tarifbeschäftigte, Ehrenamtliche, freie Mitarbeiter*innen und Betreuungspersonen.

Die Haltung der Achtsamkeit ist für die LAG Zirkuspädagogik NRW eine Voraussetzung für zirkuspädagogische Arbeit im Sinne des Kinderschutzes. Bei der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen lege ich besonderes Augenmerk auf folgende Punkte:

- Ich begegne mit Respekt Menschen mit Handicap, den Werten anderer Kulturkreise und Menschen verschiedenster sexueller Orientierung oder Identität.
- Ich nehmen während meiner Arbeit die Kinder und Jugendlichen mit ihren Gefühlen wahr und gehe sensibel und wertfrei mit Gefühlen und Verhaltenweisen um.
- Ebenso halte ich die Teilnehmenden zu einem offenen und sensiblen Umgang untereinander an.
- Ich nutze eine wertschätzende Sprache meinen Kolleg*innen und unseren Teilnehmenden gegenüber. Ich bemühe mich um gewaltfreie Kommunikation.
- Berührungen gehören in der Zirkuspädagogik zum Arbeitsalltag (Hilfestellung, Partnerakrobatik, etc.). Im Falle von notwendig erscheinenden Berührungen hole ich vorab das Einverständnis der Teilnehmenden ein und reagiere auf kleinste Anzeichen von Widerstand.
- Ich gehe empathisch mit Nähe und Distanz um und akzeptiere, wenn Teilnehmende verbal oder nonverbal eine Grenze signalisieren. Auch ich zeige deutlich meine Grenzen auf und entscheide, wieviel Nähe in der jeweiligen Situation angemessen ist.
- Bei augenscheinlichen Verletzungen der Intimsphäre schreite ich als Trainer*in ein.
- Ich bin mir dessen bewusst, dass Social Media zur Lebenswelt der Jugendlichen gehört. Bei grenzverletzendem Verhalten thematisiere ich dieses und schreite ein.
- Wenn ich das Gefühl haben, etwas stimmt nicht, ignoriere ich dieses Gefühl nicht, sondern schaue gerade dorthin.
- Im Falle einer Vermutung von Kindeswohlgefährdung oder einer beobachteten Grenzverletzung benachrichtige ich die Leitung des jeweiligen zirkuspädagogischen Projektes.
- Ich weiß, dass ich Anliegen im persönlichen Gespräch oder als Mail an die LAG Zirkuspädagogik NRW herantragen kann.

In Ergänzung des von mir vorgelegten erweiterten Führungszeugnisses versichere ich, dass ich nicht wegen einer Straftat im Zusammenhang mit sexualisierter Gewalt rechtskräftig verurteilt worden bin und auch insoweit kein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet worden ist.

Für den Fall, dass diesbezüglich ein Ermittlungsverfahren gegen mich eingeleitet wird, verpflichte ich mich, dies meinem Dienstvorgesetzten bzw. der Person, die mich zu meiner Tätigkeit beauftragt hat, umgehend mitzuteilen.

Vor- und Zuname, Geburtsdatum

Ort, Datum, Unterschrift